

Auftakt zur Entwicklung der „BioRegion Mühlviertel“

„ Menschen, die Mühlviertel hören denken an Bio“

Diese ehrgeizige gemeinsame Vision verfolgen die sieben Mühlviertler LEADER-Regionen und die EUREGIO bayerischer wald – böhmerwald / Regionalmanagement Mühlviertel:

„Das Mühlviertel soll als international anerkannte Bioregion positioniert werden.“

Der offizielle Startschuss für das Projekt „Entwicklung zur BioRegion Mühlviertel – lokal verankert und international anerkannt“ fiel am Montag, 07. Juni 2010 in Reichenau bei der Auftaktveranstaltung im Roadlhof. 260 interessierte Personen aus Landwirtschaft, Wirtschaft und Gewerbe, Tourismus, Gastronomie und Verwaltung sowie interessierte Konsumenten beteiligten sich am Auftakt.

„Mit unserem Ziel, BioRegion zu werden, stellen wir die Menschen der Region und ihr Arbeits- und Lebensumfeld in den Mittelpunkt. Früher wurde Bio belächelt, heute ist es anerkannt und gefragt. Als Wiege des Biolandbaues wollen wir das Mühlviertel nach innen und außen als Bioregion positionieren. Das Mühlviertel soll mit biologischer Landwirtschaft, biologischen Lebensmitteln und biologischer Gastronomie identifiziert werden“, so LAbg. Gabriele Lackner-Strauss, Obfrau der EUREGIO bayerischer wald – böhmerwald / Regionalmanagement Mühlviertel.

Für die Umsetzung des Projektes ist eine breite Partnerschaft Voraussetzung. Als Projektträger kooperieren daher die sieben LEADER-Regionen Hansbergländ (Leadpartner), Donau-Böhmerwald, Urfahr-West, Mühlviertler Alm, Sterngartl, Mühlviertler Kernland und Strudengau mit der EUREGIO bayerischer wald – böhmerwald / Regionalmanagement Mühlviertel. Die Leitung des Projektes hat **Mag. Daniel Breitenfellner** übernommen.

Als ein Ziel definieren die Projektträger einen **einheitlichen Markenauftritt der BioRegion Mühlviertel und die Stärkung der eigenen Identität in der Region**. Die Bekanntheit der Region als Biokompetenzzentrum soll erhöht werden. Projektleiter Daniel Breitenfellner: *„Unsere Vision ist ein geschlossener Auftritt als BioRegion Mühlviertel nach innen und außen. Das Mühlviertel soll international als Biokompetenzzentrum anerkannt werden.“*

Auf dem Weg zur Bioregion steht am Anfang ein dynamischer Entwicklungsprozess, an dem sich lokale Akteure wie Biobauern und -bäuerinnen, Leitbetriebe, Schulen, Gemeinden, Institutionen und auch die Konsumentinnen und Konsumenten in der gesamten Region aktiv beteiligen sollen. Auch im Bereich der Bewusstseinsbildung werden viele Akzente gesetzt werden, damit die Wertschätzung und Identität zur eigenen Region steigt.

Zwei Beteiligungsschritte sind in den nächsten Monaten geplant. Als einer der nächsten Schritte für die Bioregion sind alle Biobauern und Biobäuerinnen, Wirtschaftstreibende, Touristiker/-in und Konsumenten/-innen sowie Gemeindevertreter/-innen im September und Oktober zu Bio-Thementagen in den Teilregionen eingeladen, um sich aktiv an der Entwicklung der BioRegion Mühlviertel zu beteiligen.

Ein weiterer Schritt, um eine möglichst breite Beteiligung der Menschen im Mühlviertel zu erreichen, ist die Durchführung einer Online-Befragung zu wichtigen Themenbereichen der BioRegion Mühlviertel, die sie unter dem Link: <http://tinyurl.com/umfrage-muehlviertel> finden. In der Befragung geht es darum, wichtige, grundlegende Informationen für die BioRegion Mühlviertel zu sammeln und außerdem interessierte Personen in einem ersten Schritt ins Projekt einzubinden. Die daraus gewonnen Ergebnisse und Erkenntnisse werden bei den Bio-Thementagen präsentiert und fließen in den dynamischen Entwicklungsprozess mit ein.

„Ein wichtiger Aspekt der BioRegion Mühlviertel wird es sein, die Veredelung und Verarbeitung von Mühlviertler Produkten in unserer Region zu forcieren und damit die Wertschöpfung in der Region zu halten“, sagt Projektleiter Breitenfellner. Langfristig soll ein mühlviertelweites, sektorenübergreifendes biologisches Netzwerk aufgebaut werden, erklärt Breitenfellner.

Als Einstimmung und Motivation zur Arbeit an der Bioregion hielt LAbg. Ing. Josef Ober, Obmann des Vulkanlandes in der Steiermark, bei der Auftaktveranstaltung einen Vortrag über die Entwicklung seiner Region. Das Vulkanland hat es durch Hartnäckigkeit und Ideenreichtum geschafft, von einer aussterbenden zu einer zukunftsfähigen Region, einer Marke zu werden: *„Die Menschen wünschen sich Zukunftsfähigkeit für ihr Lebensumfeld. Dazu braucht es ein starkes Profil. Mit der Bioregion kann dieses Profil geschaffen und etabliert werden“*, so Josef Ober.

Dass die BioRegion Mühlviertel ein wichtiger Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Mühlviertels sein wird zeigte sich auch in der Podiumsdiskussion, an der Herr Manfred Huber, Mühlviertler Alm Biofleisch GmbH, Herr Johann Aufreiter, Biobauer, Herr Dietmar Hehenberger, Biohotel Guglwald, Herr Nestelberger, Schälmmühle-Naturprodukte und Herr Karl Dirnberger von der Bergkräutergenossenschaft Hirschbach teilnahmen. „Das Mühlviertel hat mit einer Positionierung als Bioregion die Chance, die Zeichen der Zeit zu nutzen und eine nachhaltige, gute wirtschaftliche Entwicklung in Gang zu bringen“, war die Kernaussage aller Diskussionsteilnehmer.

Kontakt:

Mag. Daniel Breitenfellner
Projektleiter „BioRegion Mühlviertel“
Tel.: 07217 / 20 605 – 42
Mobil: 0664 / 13 59 406
E-Mail: office@bioregion-muehlviertel.at